



Die Universität Oldenburg ist eine Stätte
exzellenter Forschung und Lehre

Universitätsbibliothek Oldenburg etabliert mit Zeutschel OS 12000 benutzerfreundliche Infrastruktur für das Scannen, Kopieren und Drucken

Buchscannen ermöglicht moderne Informationsversorgung

Wenn es um den Einsatz leistungsfähiger IT-Technologien geht, spielte die Universitätsbibliothek Oldenburg schon immer eine Vorreiterrolle. Buchscanner werden dort seit 12 Jahren für Kopierdienste und andere Aufgaben genutzt. Konsequenterweise gehen die Bibliotheksverantwortlichen jetzt noch einen Schritt weiter und statten den Freihandbereich mit einem in Deutschland einzigartigen Informations-Output-System aus. Die Kombination aus Zeutschel Aufsichtsscanner der Serie OS 12000 und Minolta Hochleistungsdrucker/-kopierer bietet effiziente Multifunktionalität: Kunden der Bibliothek können einfach und bequem gebundene Dokumente schonend kopieren und ihre digitalen Dateien Netzwerk-gestützt ausdrucken, Mitarbeiter der Bibliothek scannen Bücher und Zeitschriften für die Fernleihe. Mit 5 Cent, die für einen Ausdruck oder eine Kopie in DIN A4 bezahlt werden müssen, arbeitet das System kostendeckend.



ZEUTSCHEL

Die Zukunft der Vergangenheit.

Buchscannen ermöglicht moderne Informationsversorgung



Das Kopieren mit dem Zeutschel OS 12000 ist einfach, buchschonend und liefert eine bessere Image-Qualität

Das Ziel war der Aufbau eines innovativen Informations-Output-Systems

Der Kunde steht im Mittelpunkt

Die Universitätsbibliothek Oldenburg sieht es als ihre zentrale Aufgabe an, eine moderne Informationsversorgung für alle Bevölkerungsgruppen sicher zu stellen. Die Buchbestände stehen deshalb fast komplett in Freihandaufstellung zur Verfügung. Bücher können direkt aus dem Regal genommen werden, ohne zeitaufwändige Magazinbestellungen aufgeben zu müssen. Zum Leitbild gehört zudem eine starke Dienstleistungs- und Beratungsorientierung. Besucher der Bibliothek sind in erster Linie Kunden, denen man optimale Rahmenbedingungen für ihre Arbeit bieten will.

Diesen hohen Ansprüchen stehen jedoch eine Reihe von Sachzwängen gegenüber. Als kleine und junge Bibliothek besitzt Oldenburg nur einen kleinen Sachetat. Jede Investition muss sich finanziell tragen und darüber hinaus die Grundlage schaffen, dass Dienstleistungen auch langfristig angeboten werden können.

Vor diesem Hintergrund war es für die Bibliotheksverantwortlichen eine logische Konsequenz, für die IT-Infrastruktur im Freihandbereich Buchscanner einzusetzen und dies bereits vor mehr als 12 Jahren. Verbunden mit einem Hochleistungskopierer ergibt sich ein innovatives Input-Output-System, das Vorteile für alle Beteiligten bietet: der Kunde kann ergonomischer und bequemer Bücher kopieren und die Bibliothek spart durch das buchschonende Verfahren bares Geld. So entstehen mit herkömmlichen Kopierern erhebliche Belastungen für die Bestände, ein hoher

Kostenfaktor, der oftmals unterschätzt wird. Bestenfalls müssen nur die Einbände erneuert, schlimmstenfalls das komplette Buch neu angeschafft werden. Durch die Digitalisierung der Dokumente über Aufsichtsscanner lässt sich das Serviceangebot der Bibliothek bei der Fernleihe zudem erweitern. Angeforderte Informationen können schnell und direkt im elektronischen Format verschickt werden.

Vielfältiger Nutzen

Das bestehende System aus Scanner und Kopierer war in die Jahre gekommen und entsprach technisch nicht mehr den heutigen Standards. Eine weitere Überlegung bestand darin, das System um eine Druckfunktion zu ergänzen. Das Ziel war der Aufbau eines innovativen Informations-Output-Systems, das dem eigenen Leitbild, eine moderne Informationsversorgung zu ermöglichen, in allen Aspekten gerecht wird.

Die Kriterien für die neue Lösung waren klar definiert: eine einfache Bedienung, die zeitaufwändige Einweisungen vermeidet; eine hohe Qualität des Outputs; die Ablösung des alten Münzzahlensystems durch eine Guthabekarte sowie ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung setzten sich Geräte unterschiedlichster Anbieter durch: als Buchscanner der Zeutschel OS 12000 in der Graustufen-Version und als Kopierer/Drucker der Minolta bizhub 420. Hinzu kam die Einführung einer multifunktionalen Wertkarte, mit der Druck- und Kopierarbeiten abgerechnet werden, die aber auch anderen Zwecken

Die Universitätsbibliothek Oldenburg

Die 1973 gegründete Universitätsbibliothek Oldenburg ist Teil der zentralen Einrichtung IBIT – Informations-, Bibliotheks- und IT-Dienste, die für die moderne Informationsversorgung der Universität Oldenburg zuständig ist. Dieses Ziel wird durch eine starke Dienstleistungs- und Beratungsorientierung sowie durch die konsequente Nutzung innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien verfolgt. Die IBIT-Bibliotheksdienste verteilen sich auf zwei Standorte in der Universität: die Zentralbibliothek und die räumlich getrennte Bereichsbibliothek für

die Naturwissenschaften. Fast der gesamte Bestand (ca. 1,5 Millionen Bücher) sind im Freihandbereich verfügbar. In beiden Bibliotheksstandorten befinden sich Internet- und Multimedia-Arbeitsplätze, Kopierer und Scanner, umfassende Informations- und Beratungsdienste und die Mediathek mit ihrem großen Bestand an audiovisuellen Medien und CD-ROMs.

Die Universitätsbibliothek Oldenburg nutzt konsequent moderne Informations- und Kommunikationstechnologien



dient, wie beispielsweise dem Abschließen der Garderobenschränke. Für die saubere Integration der einzelnen Komponenten sorgte die MSV-Systemhaus GmbH, die sich während des gesamten Implementierungsprozesses als kompetenter Ansprechpartner erwies.

Kopier-Workflow beschleunigt

Der IT-Lösungsanbieter aus Peine empfahl als Kooperationspartner der Zeitschel GmbH die neue Buchscanner-Serie OS 12000. Das Produkt-Konzept „Buchscannen für jedermann zu ermöglichen“ überzeugte. Einfach und intuitiv sind die Kennzeichen der Bedienung. In wenigen Schritten lassen sich die wichtigsten Funktionen aktivieren. Praktisch ist auch der integrierte Monitor, der eine Voransicht der Scans erlaubt und so Fehlkopien verhindert. Das patentierte LED-Beleuchtungssystem führt zu einer optimalen Lichtfokussierung. Damit lässt sich die Verarbeitungsgeschwindigkeit deutlich steigern und die Lichtbelastung minimieren. Das Resultat: der Kopier-Workflow wird beschleunigt und die Arbeitsergonomie optimiert.

Weitere Nutzenvorteile bietet die Scan-technologie „Perfect Book“, die mittels 3D-Oberflächenrekonstruktion den Buchfalz in der Mitte optimal glättet. Die ansonsten zum Buchfalz hin gestaucht verlaufenden Zeichen werden exakt gerade ausgerichtet und entzerrt, die Seiten automatisch getrennt und das richtige Format der Vorlage erkannt. Dies erhöht die Image-Qualität und reduziert den Tonerverbrauch, da schwarze Mittelstreifen im Ausdruck ausbleiben.



Foto: Carl von Ossietzky, Universität Oldenburg



Zeitschel Buchscanner und Hochleistungskopierer schaffen ein in Deutschland einzigartiges Informations-Output-System

System der nächsten Generation

Seit Anfang 2008 sind auf allen Stockwerken der Zentralbibliothek und der Bereichsbibliothek für die Naturwissenschaften insgesamt 15 Zeitschel OS 12000 verteilt. Die Buchscanner sind jeweils mit einem Druck-/Kopiersystem und einem Lesegerät für die Guthabekarte verbunden. Hinzu kommen 14 weitere Ausgabegeräte in der gesamten Universität mit angeschlossenen Wertkarten-Terminals.

Bei Einzelblättern fungiert der Minolta bizhub 420 weiter als Standard-Kopierer; Bücher werden dagegen mit dem OS 12000 eingescannt und dann auf dem Minolta Multifunktionssystem ausgegeben. Weiterhin lassen sich von jedem PC-Arbeitsplatz in der Bibliothek aus Dateien zur Ausgabe an das Informations-Output-System schicken. Die so erstellten Printaufträge können an einem beliebigen Gerät ausgedruckt werden. Der Anwender gibt dazu seine Guthabekarte in das Lesegerät ein und wählt dann zwischen „Kopieren“ und „Drucken“ aus. Das Kopieren von Büchern, Magazinen und Zeitschriften gestaltet sich denkbar einfach. Vorlage auf die Buchwicke legen, einmal den grünen Knopf drücken und schon kommt die fertige Kopie aus dem Drucker heraus. Dank „Perfect Book“ muss sich der Anwender bei diesem Vorgang nicht mehr an Bezugskanten orientieren. Selbst wenn das Buch einmal schief aufgelegt ist, wird immer im richtigen Format gescannt. Die Preise pro DIN A4-Kopie oder -Ausdruck betragen 5 Cent.

Eine ähnlich komfortable Handhabung bietet die Nutzung der Buchscanner für die Fernleihe. Früher musste vor jedem Fernleihe-Auftrag der am Buchscanner angeschlossene Rechner neu konfiguriert werden. Heute genügt dazu eine von der MVS-Systemhaus GmbH entwickelte mobile Tastatur, die per USB an den Rechner angeschlossen wird. Nach der Identifizierung

Dank „Perfect Book“ muss sich der Anwender bei diesem Vorgang nicht mehr an Bezugskanten orientieren

einem Lesegerät für die Guthabekarte verbunden. Hinzu kommen 14 weitere Ausgabegeräte in der gesamten Universität

durch den Mitarbeiter kann sofort mit dem Einscannen der Bücher begonnen werden.

Die Finanzierung des Informations-Out-Systems hat die Universitätsbibliothek Oldenburg über Technologie-Leasing realisiert. Demnach zahlt die Bibliothek einen festen Betrag pro Ausdruck bzw. Kopie. Dieser ist so kalkuliert, dass die Einnahmenseite die Kosten komplett abdeckt und darüber hinaus Investitionen in das System geleistet werden können.

Aussichten für die Zukunft

Die neue Infrastruktur für Scan-, Kopier- und Druckdienste ist von den Kunden und Mitarbeitern sehr gut angenommen worden. Das Kopiervolumen pro Monat beläuft sich auf ca. 15.000 – 20.000 Seiten pro Gerät.

Ab Mitte Juni wird in der Bereichsbibliothek für die Naturwissenschaft ein Zeitschel OS 12000 Farbscanner mit einem Media Center für USB-Sticks installiert, um die so genannte „Scan-to-File“-Funktion auszutesten. Anstelle des Papierausdrucks entsteht eine digitale Kopie im Standard-Grafikformat, die sich sofort auf Notebook oder PC weiterverarbeiten lässt. In ruhigeren Bibliothekszeiten sollen die Buchscanner zudem stundenweise für Digitalisierungsprojekte eingesetzt werden.

Die Zeutschel Buchscanner-Serie OS 12000

Die Zeutschel OS 12000-Serie ist für alle Anwender konzipiert, denen das Buchscannen bisher zu kompliziert, langsam und teuer war. Besonderes Augenmerk haben die Tübinger Scanner-Spezialisten auf eine unkomplizierte Bedienung gelegt. So lassen sich die wichtigsten Funktionen in wenigen Schritten aktivieren. Besonders praktisch: der integrierte Monitor erlaubt eine Voransicht der Scans und verhindert so Fehlkopien. Ein patentiertes Beleuchtungssystem führt zu einer optimalen Lichtfokussierung. Das Resultat ist eine hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit (A2-Format) von 1 Sekunde in Graustufe und 3 Sekunden in Farbe sowie eine geringe Lichtbelastung sowohl für den Anwender als auch für die Scanvorlage. Die Zeutschel Serie gibt es im A2-Format als Graustufen- (OS 12000 G) und Farbscanner (OS 12000 C) sowie als Buchkopierer (OS 120000 Bookcopy / Graustufe oder Farbe) mit angeschlossenen Drucksystemen. Für A1-Formate ist ein Farb-Modell erhältlich (OS 12000 A1).



Zeutschel – Die Zukunft der Vergangenheit

Die Zeutschel GmbH mit Sitz in Hirschau bei Tübingen ist ein renommierter Spezialanbieter im Bereich Kulturgutschutz und liefert seit mehr als 40 Jahren Geräte, Lösungen und Systeme für das Dokumenten- und Archivmanagement. Mit seinen mehr als 60 Mitarbeitern entwickelt, produziert und vertreibt Zeutschel Scanner, Capturing-Software, Mikrofilm-Kameras, Mikrofilmplotter, Hybridsysteme sowie Lesegeräte. Die Lösungen und Systeme von Zeutschel werden von Bibliotheken, Archiven, Universitäten und Katasterämtern sowie Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen weltweit eingesetzt.



Zeutschel GmbH · Heerweg 2 · 72070 Tübingen
Tel.: +49 7071 9706-0 · Fax: +49 7071 9706-44
info@zeutschel.de · www.zeutschel.de